



IMPRESSUM

Herausgeber
Schmidt-Gevelsberg GmbH
Internationale Spedition
Prinzenstraße 52, 58332 Schwelm, Deutschland
Telefon: +49 2336 499-0
E-Mail: info@schmidt-gevelsberg.com
Internet: www.schmidt-gevelsberg.com

Vertreten durch die Geschäftsführung
Burkhard Frese
Torsten Huberti

Registereintrag
Eingetragen im Handelsregister
Amtsgericht Hagen
HRB 5715

Umsatzsteuer-ID
USt-IdNr.: DE 811 168 755

Verantwortlich für den Inhalt
(im Sinne von § 18 MStV)
Schmidt-Gevelsberg GmbH
Prinzenstraße 52, 58332 Schwelm

Koordination Design
Dennis Häusler
Schmidt-Gevelsberg GmbH



Redaktion
Ariane Pattberg
Schmidt-Gevelsberg GmbH

Gestaltung und Druck
Regina Kreutner, @K-DESIGNBÜRO
Schimmelstraße 6, 44309 Dortmund

Bildnachweise
S. 2, 26 Dennis Häusler,
Schmidt-Gevelsberg GmbH

S. 4, 29 Patrick Kirschhofer,
Kirschhofer Productions

S. 8/9 Lumapix GmbH

S. 15 @K-DESIGNBÜRO,
Magnific Stock

S. 1, 12, 18, 20, 23, 26 @K-DESIGNBÜRO,
Magnific KI-generiert

Haftungsausschluss
Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch übernimmt die Schmidt-Gevelsberg GmbH keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen.

Dieser Bericht dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine rechtlich bindende Erklärung dar.

Hinweis zur besseren Lesbarkeit
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Inhalt

Einleitende Worte der Geschäftsführung	5
Grundlagen der Berichterstattung – B1	6
Nachhaltigkeitsstrategie, Werte und gesellschaftliche Verantwortung – B2 & C1	7
Überblick: Maßnahmen in den relevanten Nachhaltigkeitsbereichen – C2	10

UMWELT

Energie und Treibhausgasemissionen – B3	13
Klimaziele und Übergangsplanung – C3	14
Klimabedingte Risiken – C4	15
Weitere Umweltaspekte – B4-B7	19
» Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden – B4	19
» Biodiversität – B5	19
» Wasserverbrauch – B6	21
» Abfallmanagement – B7	22

SOZIALES

Arbeitskräfte und Beschäftigung – B8	24
Gesundheitsschutz und Sicherheit – B9	25
Vergütung, Tarifbindung und Schulung – B10	25
Weitere Merkmale der eigenen Belegschaft – C5	27
Menschenrechtspolitik & -prozesse – C6	28
Schwerwiegende Verletzungen der Menschenrechte – C7	28

GOVERNANCE

Korruption und Bestechung – B11	30
Erweiterte Governance Angaben – C8 und C9	30

EINLEITENDE WORTE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Schmidt-Gevelsberg-Geschäftsführer
Burkhard Frese



Schmidt-Gevelsberg-Geschäftsführer
Torsten Huberti

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist für uns kein neues Thema und keine Pflichtübung. Sie ist ein Bestandteil unserer unternehmerischen Haltung und begleitet unser tägliches Handeln seit vielen Jahren. Als Unternehmen mit Stiftungshintergrund denken wir bewusst langfristig und übernehmen Verantwortung für das, was wir heute entscheiden und morgen bewirken.

Der Stiftungshintergrund prägt unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung. Dieses Engagement zeigt sich nicht nur nach außen, sondern wird auch im Unternehmen gelebt. Viele soziale und regionale Projekte, die wir unterstützen, sind für uns eine Herzensangelegenheit. Sie stehen für unsere Verbundenheit mit der Region und für den Anspruch, wirtschaftliches Handeln mit gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden.

Ursprünglich waren wir nach den europäischen Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung berichtspflichtig. In dieser Phase haben wir uns intensiv mit unseren Auswirkungen, Zielen und Prozessen auseinandergesetzt und bereits weitreichende Vorarbeiten geleistet. Auch nachdem sich die rechtlichen Rahmenbedingungen geändert haben, haben wir uns bewusst dafür entschieden, diesen Weg weiterzugehen und unseren Nachhaltigkeitsbericht nach dem VSME-Standard zu erstellen. Denn Transparenz und eine strukturierte Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit sind für uns nicht von regulatorischen Vorgaben abhängig, sondern Ausdruck unseres Selbstverständnisses.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen, realistisch zu planen und kontinuierlich besser zu werden. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist eng mit unserem Kerngeschäft verknüpft und orientiert sich an langfristiger Stabilität, am verantwortungsvollen Einsatz von Ressourcen und am respektvollen Umgang miteinander. Dabei legen wir Wert auf klare Prioritäten und umsetzbare Maßnahmen.

Mit diesem Bericht möchten wir zeigen, wo wir heute stehen, welche Ziele wir verfolgen und welche Aktivitäten wir bereits umgesetzt haben. Er richtet sich an unsere externen Stakeholder, insbesondere Kunden und Partner, und ist zugleich ein internes Instrument, um unsere Nachhaltigkeitsleistung zu reflektieren, weiterzuentwickeln und gezielt zu steuern.

Wir verstehen diesen Bericht als Teil eines kontinuierlichen Prozesses. Nachhaltigkeit bleibt für uns eine Aufgabe, die wir mit Überzeugung, Verantwortung und Weitblick gestalten.

Die Geschäftsführung

Burkhard Frese
Torsten Huberti

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG – B1

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde auf Basis des *Voluntary Standard for non-listed Micro-, Small- and Medium-sized Enterprises (VSME)* erstellt. Die Schmidt-Gevelsberg GmbH berichtet freiwillig nach diesem Standard und hat sich entschieden, neben den grundlegenden Anforderungen auch ausgewählte Zusatzangaben einzubeziehen. Ziel ist es, unser nachhaltiges Handeln transparent darzustellen und die Entwicklung unserer ökologischen, sozialen und organisatorischen Leistungen nachvollziehbar zu machen.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom **1. Januar bis 31. Dezember 2024** und bezieht sich ausschließlich auf die Schmidt-Gevelsberg GmbH. In die Berichterstattung einbezogen sind beide operativen Standorte in **Schwelm** und **Sprockhövel**. Der Standort Schwelm umfasst Verwaltung sowie nationale und internationale Speditionstätigkeiten. In Sprockhövel liegt der Schwerpunkt auf Kontraktlogistik und logistikhnahen Dienstleistungen. Beide Standorte werden organisatorisch einheitlich geführt und vollständig berücksichtigt.

Die Datenerhebung erfolgt auf Basis interner Systeme, Managementdokumentationen sowie operativer Auswertungen. Im Jahr 2024 wurden erstmals alle relevanten Treibhausgasemissionen systematisch erfasst, sodass dieses Berichtsjahr eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung unserer künftigen Nachhaltigkeitsberichte bildet. Die Daten sind intern geprüft und plausibilisiert; externe Prüfmechanismen ergeben sich im Rahmen bestehender Managementsysteme.

Vor dem Hintergrund unserer Gesellschafterstruktur legen wir großen Wert auf Transparenz und Verantwortungsbewusstsein. Die Hans-Grünwald-Stif-

tung, unsere alleinige Gesellschafterin, vermittelt seit Jahrzehnten Werte wie Kontinuität, regionale Verbundenheit und soziale Verantwortung. Diese Prinzipien prägen auch unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Der Bericht wird künftig jährlich fortgeschrieben und weiterentwickelt. Dabei wollen wir die Datentiefe schrittweise erweitern, Prozesse weiter standardisieren und die Nachhaltigkeitskennzahlen enger mit der Unternehmenssteuerung verknüpfen. Unser Anspruch ist es, nicht nur zu berichten, sondern durch die gewonnenen Erkenntnisse Impulse für eine kontinuierliche Verbesserung und ein nachhaltiges Unternehmenshandeln zu setzen.

NACE-Klassifizierungscode(s)	52.10 Lagerung 52.29 Spedition
Bilanzsumme	52.283.992 €
Umsatz	105.655.523 €
Anzahl Mitarbeitende	376

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE, WERTE UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG – B2 & C1

Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Verantwortung und regionale Verbundenheit prägen die unternehmerische Ausrichtung der Schmidt-Gevelsberg GmbH seit vielen Jahrzehnten. Als mittelständischer Logistikdienstleister mit einer über **135-jährigen Tradition** betreiben wir an den Standorten Schwelm und Sprockhövel nationale und internationale Speditions- und Kontraktlogistikleistungen. Unser Geschäftsmodell kombiniert effiziente Transport- und Umschlagsprozesse mit digital unterstützten Serviceleistungen und der Einbindung in das europaweite CargoLine-Netzwerk, wodurch wir **Qualität, Zuverlässigkeit** und **Nachhaltigkeit** gleichermaßen sicherstellen.



Ein besonderer Bestandteil unserer Unternehmensidentität ist unsere stiftungsgetragene Struktur. Seit 1981 gehört die Schmidt-Gevelsberg GmbH vollständig der **Hans-Grünwald-Stiftung**, deren Stiftungszweck auf der Förderung sozialer Einrichtungen in der Region basiert und die aus dem testamentarischen Willen zur Sicherung des Unternehmens und der Arbeitsplätze hervorging.

Bis heute hat die Stiftung **zahlreiche gemeinnützige Projekte** mit **mehr als zehn Millionen Euro** unterstützt. Diese Werteorientierung bildet das Fundament unseres Handelns und spiegelt sich besonders in den Aktivitäten des Jahres 2024 wider.

Im Jahr 2024 hat die Hans-Grünwald-Stiftung erneut eine Vielzahl regionaler Initiativen gefördert. Dazu gehörten Projekte der Städte Gevelsberg und Schwelm, der Caritas, der evangelischen und katholischen Einrichtungen sowie weiterer sozialer Institutionen. Unterstützt wurden unter anderem Bewegungs-, Freizeit- und Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche, Kultur- und Bildungsangebote an Schulen, Projekte des präventiven Jugendschutzes, Maßnahmen der Seniorenarbeit, soziale Hilfen für Familien und Senioren, sowie Ausstattung und Sachmittel für Jugendzentren, Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen. Darüber hinaus wurden verschiedene kirchliche Gruppen in ihrer Kinder-, Jugend- und Gemeindearbeit unterstützt, ebenso wie das Hospiz Emmaus bei der Beschaffung benötigter Materialien. Auch die Evangelische Stiftung Volmarstein erhielt Förderung für medizinische Ausstattung und die Sanierung eines historischen Gartenbereichs. Damit hat die Stiftung im Jahr 2024 erneut einen bedeutenden Beitrag zur sozialen Infrastruktur und Lebensqualität in der Region geleistet.

Parallel zur stiftungsseitigen Förderung hat sich auch die **Schmidt-Gevelsberg GmbH** im Jahr 2024 intensiv **sozial engagiert**. Wir unterstützen lokale Bildungs- und Sicherheitsinitiativen, unter anderem durch die Bereitstellung von Warnwesten für Erstklässler, engagieren uns im Rahmen von Berufswahl- und Ausbildungsmessen und fördern gesellschaftliches Miteinander durch die Unterstützung regionaler Feste, Sportvereine und Veranstal-

tungen. Hierzu zählten im Berichtsjahr unter anderem die Unterstützung des FSV Gevelsberg, der EN Baskets, des Schwelmer Heimatfestes und des Citylaufs. Ergänzend beteiligten wir uns an lokalen Abschlussprojekten wie Abizeitungen und weiteren gemeinnützigen Anlässen. Dieses Engagement stärkt die Verbundenheit mit unserer Heimatregion und zeigt, dass wir unseren wirtschaftlichen Erfolg als Verpflichtung verstehen, einen aktiven Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt zu leisten.

Neben unserem gesellschaftlichen Wirken ist **Nachhaltigkeit** fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Die **Nutzung von Grünstrom** sowie der **Betrieb eigener Photovoltaikanlagen** an beiden Standorten leisten einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung unserer stationären Emissionen. Ergänzend dazu stellen unsere zertifizierten Managementsysteme nach ISO 14001 und ISO 50001 sicher, dass Umwelt- und Energieaspekte konsequent gesteuert und kontinuierlich verbessert werden.

Auch im Bereich **Mitarbeiterführung und soziale Verantwortung** verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz. Unsere Führungsleitlinie schafft klare Orientierung für eine wertschätzende, verantwortungsbewusste Zusammenarbeit, während faire Arbeitsbedingungen, Transparenz, Sicherheit und die Einhaltung grundlegender sozialer Standards zentrale Bestandteile unseres Selbstverständnisses sind. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette achten wir darauf, dass Partner und Dienstleister die gleichen Erwartungsstandards erfüllen.

So verbindet Schmidt-Gevelsberg wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit stiftungsgeleiteter Verantwortung. Durch das Zusammenspiel aus nachhaltiger Unternehmensführung, regionalem Engagement und einer gelebten Werteorientierung leisten wir Jahr für Jahr einen aktiven Beitrag zur sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung in Gevelsberg, Schwelm und der umliegenden Region.



PV-Anlage am Standort Schwelm



Standort Schwelm



Standort Sprockhövel

ÜBERBLICK: MASSNAHMEN IN DEN RELEVANTEN NACHHALTIGKEITSBEREICHEN – C2

Themen	Maßnahmen
Klimawandel	- Optimierte Routenplanung und Stopp-Verdichtung reduzieren Distanzen und senken dadurch Emissionen. - Eco-Driving-Schulungen und Kraftstoffmonitoring verbessern das Fahrverhalten und verringern den Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß - Einsatz einer modernen Euro-6-Flotte reduziert Schadstoffe in Transportprozessen. - Photovoltaikanlagen erzeugen eigenen klimafreundlichen Strom. - NightLineEco ermöglicht eine flexible Zustellung für eine bessere Auslastung, 13 % weniger CO₂-Ausstoß. (Produkt) - NightLineBalance bilanziert Emissionen und kompensiert diese. - Transparenz durch CO₂-Rechner in unseren Cepra-Kundenportal.
Energie	- Das Unternehmen ist nach ISO 50001 zertifiziert und betreibt ein systematisches Energiemanagement zur kontinuierlichen Verbesserung. - Nutzung von 100 % Grünstrom an allen Standorten zur Reduktion indirekter Emissionen. - PV-Strom ersetzt externen Strombezug und steigert die Eigenversorgung. - Nutzung effizienter Heizsysteme wie Dunkelstrahler im Lagerbetrieb. - Einsatz von E-Staplern anstelle von Dieselstaplern reduziert fossilen Verbrauch und lokale Emissionen. - Umstellung auf LED-Beleuchtung reduziert den Stromverbrauch
Umweltverschmutzung	- Lärmschutzwand am Standort Schwelm reduziert Umgebungsbelastungen deutlich. - Präventionsmaßnahmen verhindern Boden- und Wasserverschmutzung durch Betriebsstoffe. - Einsatz eines E-Wiesels in der Nachtlogistik vermindert Lärm und Emissionsspitzen.
Wasser- & Meeresressourcen	- Wasserspartechiken und regelmäßige Anlagenkontrollen reduzieren den Verbrauch. - Kein wesentliches Thema für unsere beiden Standorte und unser Kerngeschäft Landverkehr.

Themen	Maßnahmen
Biologische Vielfalt & Ökosysteme	- Randgrünflächen, Böschungen und Grüninseln werden erhalten und gepflegt. - Installation von Vogelhäusern zur Förderung lokaler Vogelarten.
Eigene Belegschaft	- Tarifentlohnung und faire Vergütungsstrukturen fördern soziale Stabilität. - Pflichtschulungen, Gefährdungsbeurteilungen und regelmäßige externe Begehungen erhöhen die Arbeitssicherheit. - Ergonomische Arbeitsplätze reduzieren physische Belastungen. - Betriebsrat und Teamkommunikation stärken die Organisation.
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	- Subunternehmer dürfen keine weiteren Nachunternehmer einsetzen → höhere Verantwortlichkeit - Externe Fahrer werden in Schulungen zu Sicherheit, Ladungssicherung und Gefahrgut eingebunden. - Faire Vergütungsstandards werden über Vertragsbedingungen unterstützt (Mindestlohn)
Betroffene Gemeinschaften	- Lärmschutzmaßnahmen, E-Wiesel und Nachtbeschränkungen verringern die Auswirkungen auf Anwohner. - Intelligente urzeitabhängige Verkehrsführung.
Verbraucher und Endverbraucher	- HACCP-Konzept mit festen Vorgaben und Schulungen sichert hygienische Transportprozesse. - Qualitätsanforderungen werden entlang der Lieferkette konsequent eingehalten.
Unternehmenspolitik	- Whistleblowing-System (QHSE-SharePoint) schafft Transparenz und Integrität. - Eine verbindliche Führungsleitlinie gibt allen Führungskräften klare Orientierung für verantwortungsvolle, faire und transparente Führung.

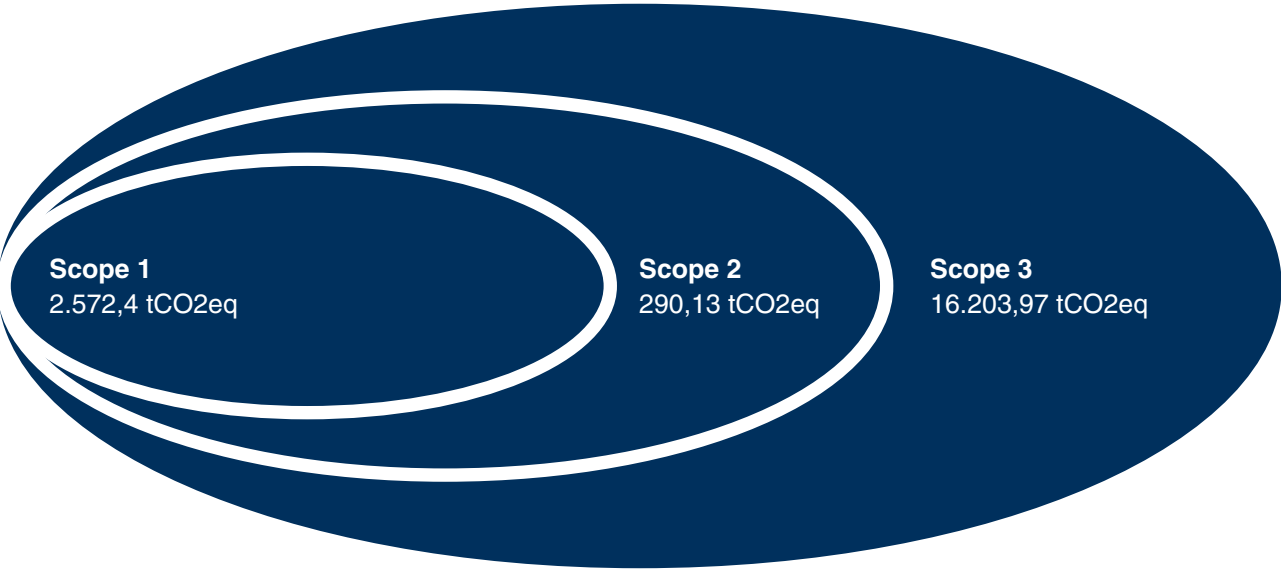


UMWELT

ENERGIE UND TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN – B3

	Verbrauch von erneuerbarer Energie (MWh)	Verbrauch von nicht erneuerbarer Energie (MWh)	Insgesamt (MWh)
Kraftstoff	0	7.330	7.330
Strom	70	763	833
Erdgas	0	1.042	1.042
Insgesamt	70	9.135	9.205

Die Treibhausgasemissionen (THG)
im Jahr 2024 betragen:



KLIMAZIELE UND ÜBERGANGSPLANUNG – C3

Im Einklang mit den europäischen Klimazielen **streben wir langfristig Klimaneutralität** an. Das Berichtsjahr 2024 bildet erstmals eine vollständig erhobene und verlässliche Datengrundlage für unsere Treibhausgasemissionen. Ein formeller Übergangsplan liegt zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor. Die systematische Datenerfassung, die Erstellung des VSME-Berichts und die strukturierte Bewertung unserer bestehenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen stellen jedoch bewusst den Startpunkt dar, auf dessen Basis wir in den kommenden Jahren einen realistischen und wirksamen Übergangsplan entwickeln werden. Dieser Plan soll klare Zielpfade, Prioritäten und Meilensteine enthalten und regelmäßig überprüft sowie weiterentwickelt werden.

Die Reduzierung unserer Emissionen ist für uns herausfordernd, da ein großer Teil unserer Treibhausgase aus dem Kern unseres Geschäftsmodells entsteht – dem Stückguttransport. Der Einsatz emissionsarmer Technologien befindet sich in der Transportlogistik weiterhin im frühen Entwicklungsstadium. Alternative Antriebe stehen bislang nur eingeschränkt zur Verfügung, sind mit hohen Kosten verbunden oder lassen sich aufgrund der aktuell fehlenden Lade- und Betankungsinfrastruktur im Tagesgeschäft noch nicht flächendeckend einsetzen. Parallel dazu müssen wir die hohen Anforderungen an Laufzeiten, Verlässlichkeit und Netzwerkflexibilität erfüllen, die unser europäisches Transportnetzwerk prägen. Trotz dieser Rahmenbedingungen verfolgen wir die technische Entwicklung aufmerksam und sind bereit, neue Lösungen zu testen und einzuführen, sobald sie wirtschaftlich und operativ machbar sind.

Bereits heute nutzen wir konsequent jene Hebel, die kurzfristig und realistisch verfügbar sind. Durch eine gezielte Optimierung unserer Transportabläufe, die

Vermeidung von Leerfahrten und eine Verbesserung der Auslastung reduzieren wir Kraftstoffverbräuche und damit verbundene Emissionen. Ergänzend tragen Eco-Driving-Schulungen zu einem effizienteren Fahrverhalten bei und wirken sich positiv auf den Kraftstoffverbrauch aus. Diese Maßnahmen senken die Emissionen zwar schrittweise, aber sie leisten einen kontinuierlichen Beitrag zu effizienteren Prozessen und einem verantwortungsvollen Ressourceneinsatz.

Während der Transportbereich vor allem durch marktseitige und technologische Faktoren geprägt ist, erzielen wir an unseren Standorten bereits heute deutliche Fortschritte. Beide Standorte werden vollständig mit **100 % Grünstrom** versorgt, und **unsere Photovoltaikanlagen** tragen erheblich zur Eigenstromproduktion bei. Dies führt zu einer spürbaren Reduzierung unserer stationären Emissionen und verdeutlicht unser bewusstes Engagement für nachhaltiges Wirtschaften. Unterstützt wird dies durch unser Energiemanagementsystem nach ISO 50001, das Energieflüsse transparent macht, Effizienzpotenziale erkennt und unsere Anlagen kontinuierlich verbessert.

Unsere Klimastrategie basiert daher auf einem ausgewogenen Ansatz: Wir nutzen kurzfristig alle verfügbaren organisatorischen und technischen Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung und bereiten uns gleichzeitig darauf vor, neue Technologien einzuführen, sobald sie technisch und wirtschaftlich umsetzbar sind. Die erstmals vollständig erfassten Emissionsdaten des Jahres 2024 bilden die Grundlage dafür, in den kommenden Jahren einen umfassenden, datenbasierten Übergangsplan zu entwickeln, der realistische Reduktionspfade beschreibt und Schritt für Schritt zur weiteren Minderung unserer Treibhausgasemissionen beiträgt.

KLIMABEDINGTE RISIKEN – C4

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements bewertet die Schmidt-Gevelsberg GmbH regelmäßig klimabedingte Risiken, die sich auf unsere Geschäftsaktivitäten, unsere Standorte sowie unsere logistischen Kernprozesse auswirken können. Grundlage hierfür ist eine umfassende doppelte Wesentlichkeitsanalyse, die wir ursprünglich im Zuge der damals geltenden CSRD-Berichtspflicht aufgebaut haben. Auch wenn wir durch die Omnibus-Verordnung nicht mehr zur CSRD verpflichtet sind, haben wir das Projekt bewusst fortgeführt und die bestehenden Strukturen, Kennzahlen und Risikoanalysen für den vorliegenden VSME-Bericht weiterentwickelt und verfeinert.

Die Analyse umfasst sowohl physische Klimarisiken wie beispielsweise extreme Wetterereignisse, als auch Übergangsrisiken, die sich aus politischen, regulatorischen oder marktbezogenen Veränderungen im Zuge der Dekarbonisierung ergeben. Für jedes Risiko wurden Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielle Auswirkungen bewertet. In Übereinstimmung mit den Vorgaben des VSME stellen wir im Folgenden ausschließlich jene klimarelevanten Risiken dar, die für unser Unternehmen eine besondere Bedeutung besitzen. Dabei wird pro Risiko der höchste ermittelte Risikowert berücksichtigt. Die tabellarische Übersicht zeigt zudem, welche betrieblichen Bereiche betroffen sind und welche Maßnahmen wir bereits umgesetzt haben oder fortlaufend weiterentwickeln, um diesen Risiken angemessen zu begegnen.



PHYSISCHE RISIKEN	Auswirkungen	Anpassungsmaßnahmen	Risikowert
Hitzewellen	- Erhöhte Temperaturbelastung in Gebäuden - Potenziell höhere Unfallrisiken im Betrieb - Erhöhte gesundheitliche Belastung im Fahrerhaus - Höherer Kraftstoffverbrauch	- Klimatisierung & Monitoring technischer Bereiche - Arbeitsorganisatorische Anpassungen - Interne Notfall- und Präventionshinweise - Bereitstellung von Trinkwasser / Kältepausen	20
Starkniederschlag & Überschwemmungen	- Blockierte Transportwege, verlängerte Laufzeiten - Beeinträchtigung von Umschlag-/Außenflächen - Sachschäden an Infrastruktur/Fuhrpark möglich	- Notfallrouting/Alternativtouren, Taskforce - Wetter-/Lagebeobachtung in Disposition - Flächen-/Entwässerungscheck (Standorte) - enge Abstimmung mit Behörden/Infrastruktur	10
Unwetter (Sturm/Blitz/Hagel)	- Fahrzeug-/Anlagenschäden - Sicherheitsrisiken (herumfliegende Teile) - Verzögerungen bei Abholung/Zustellung	- Sicherung/Schutz Abstellflächen & Freigelände - Notfallrouting & Dispo-Checklisten - Versicherungsabdeckung & Prozesse klarstellen	12
Kältewellen	- Glätte-/Witterungsrisiken (Sicherheit) - Umschlagstörungen bei Minusgraden - erhöhte Energie-/Heizkosten - Verzögerungen Nah-/Fernverkehr	- Winterdienst & Glätteschutz an neuralgischen Punkten - Technische Checks - ASi-Unterweisungen zu Wintergefahren	8

ÜBERGANGSRISIKEN	Auswirkungen	Anpassungsmaßnahmen	Risikowert
CO ₂ -Transformation	- CO₂-Kosten/Abgaben ↑ → OPEX-Druck - Invest-/Technikdruck (Flotte, Prozesse) - Auswirkungen auf Kalkulation/Preislogik - steigende Anforderungen in Ausschreibungen	- Tourenoptimierung & Stopverdichtung - Eco-Driving-Schulungen & Kraftstoff-Monitoring - EURO-6-Flotte/Modernisierung - Energiemanagement ISO 50001 - fortlaufendes Reg-Monitoring	16
Zunahme von ESG-/Management-anforderungen	- Steigender Zeit-/Ressourcenbedarf - Software/Prozesskosten (Daten, Tools, Schulungen) - Risiko von Frist-/Auditabweichungen - Höhere organisatorische Komplexität	- klare Governance & Verantwortlichkeiten - jährliche ESG-/Reporting-Roadmap & interne Audits - Datenmanagement/Tools professionalisieren - Prozesshandbuch, Mitarbeiterschulungen (Rollen/KPI)	15
CO ₂ -/Energiepreis-Treiber	- Kraftstoff-/Energiekosten ↑ → Margen-/Kostenstruktur - Anpassungen in Kundenverträgen - Preisdruck durch Markt/Wettbewerb	- Energiemonitoring/ Lastmanagement - Einpreisung/Indexierung in Verträgen - CO₂-Datenerfassung/-Reporting - Ausbau Optimierungs-Services für Kunden	12



WEITERE UMWELTASPEKTE – B4-B7

VERSCHMUTZUNG VON LUFT, WASSER UND BODEN – B4

Die betrieblichen Abläufe an beiden Standorten verursachen keine wesentlichen Emissionen oder Einträge in Wasser oder Boden. Es bestehen keine gesetzlichen Meldepflichten für Schadstoffemissionen, und aufgrund der Art unserer Tätigkeiten werden hierzu keine spezifischen Berechnungen oder Messungen vorgenommen.

Trotz der insgesamt geringen Relevanz dieses Umweltaspekts achten wir auf einen sorgfältigen Umgang mit Betriebsstoffen und setzen Maßnahmen zur Prävention um. Dazu gehören unter anderem klare Vorgaben für die Lagerung und Handhabung

von Ölen und Reinigungsmitteln sowie regelmäßige Kontrollen der Betriebsflächen. Zusätzlich reduzieren technische und organisatorische Maßnahmen, wie der Einsatz eines elektrisch betriebenen Wiegels und der Bau einer Lärmschutzwand, lokale Belastungen im unmittelbaren Umfeld.

Insgesamt haben Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzungen im Rahmen unserer logistischen und speditionellen Tätigkeiten nur eine geringe Bedeutung und werden durch bestehende Vorsorgemaßnahmen zuverlässig minimiert.

BIODIVERSITÄT – B5

An beiden Standorten finden sich sowohl versiegelte als auch unversiegelte Flächen. Versiegelte Flächen beinhalten insbesondere Hallenflächen, Hofflächen sowie Verkehrsflächen, die für den Logistikbetrieb erforderlich sind. Unversiegelte Bereiche bestehen überwiegend aus Grünflächen und Randbepflanzungen und tragen zur Versickerung von Regenwasser und zur Verbesserung des Mikroklimas bei.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufteilung der Gesamtfläche in versiegelte und unversiegelte Bereiche. Der Anteil unversiegelter Flächen leistet einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Qualität unserer Standorte. Durch die regelmäßige Pflege der bestehenden Grünflächen und potenzielle zukünftige Maßnahmen wie zusätzliche Bepflanzungen oder punktuelle Entsiegelungen möchten wir diesen Anteil langfristig erhalten oder ausbauen.

Standort	Gesamtfläche	Versiegelt	Unversiegelt
Schwelm	40.559 m²	91 %	9 %
Sprockhövel	28.061 m²	89 %	11 %
Gesamt	68.620 m²	90 %	10 %



WASSERVERBRAUCH – B6

Der Wasserverbrauch entsteht ausschließlich durch die allgemeine Gebäudenutzung, beispielsweise in Sanitärbereichen und bei Reinigungsarbeiten. Für die logistischen und speditionellen Kernprozesse

wird kein Wasser benötigt. Da der Verbrauch dadurch sehr gering bleibt und nicht in Bereichen mit Wasserstress erfolgt, stellt Wasser für das Unternehmen keinen wesentlichen Umweltaspekt dar.

Standort	Wasserentnahme (m³)	Wasserverbrauch (m³)	Wasserverbrauch in Gebieten mit hohem Wasserstress
Schwelm	2.112,80	2.112,80	0
Sprockhövel	352,33	352,33	0
Gesamt	2.465,13	2.465,13	0

ABFALLMANAGEMENT UND KREISLAUFWIRTSCHAFT – B7

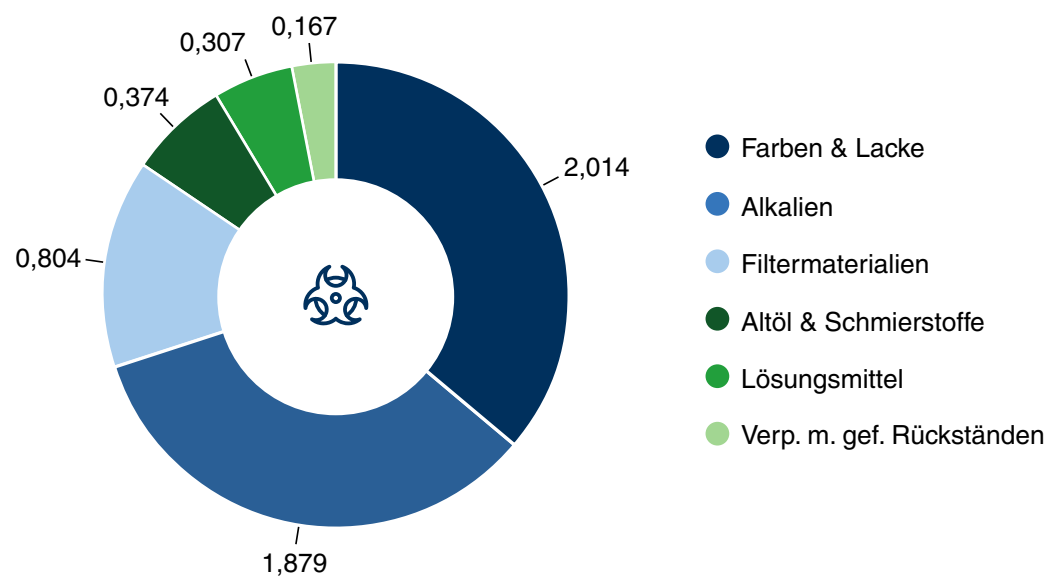
Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und Abfällen gehört zum betrieblichen Alltag. An beiden Standorten werden die anfallenden Abfälle sorgfältig getrennt und über zertifizierte Entsorgungsbetriebe fachgerecht abgeführt. Die dadurch entstehenden Abfallmengen und Recyclingquoten sind im Bericht separat ausgewiesen.

Im täglichen Betrieb liegt der Fokus auf Abfallvermeidung und der möglichst langen Nutzung vorhandener Materialien. Betriebsmittel, Geräte und Maschinen werden instandgesetzt und wiederverwendet, sobald dies technisch möglich ist. Europaletten werden beispielsweise an Fachwerkstätten übergeben, damit sie repariert und erneut eingesetzt werden können. Bei Neuanschaffungen wird auf langlebige und robuste Produkte geachtet, um Materialverbräuche dauerhaft gering zu halten.

Auch im Bereich Verpflegung finden ressourcenschonende Lösungen Anwendung. In der Kantine besteht die Möglichkeit, Mehrwegbecher und eigene Behälter zu nutzen, um Einwegverpackungen zu reduzieren und Abfälle zu vermeiden.

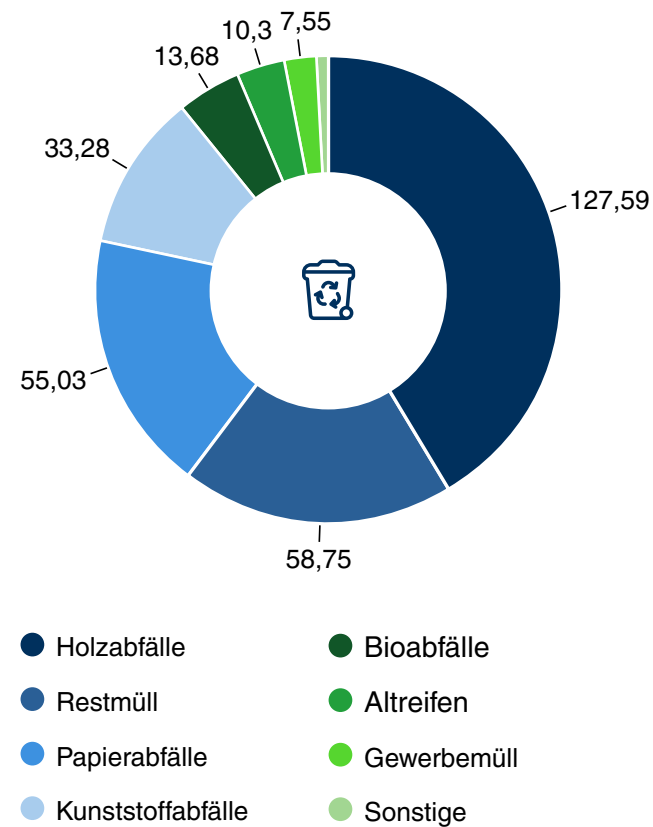
Gefährliche Abfallmenge

Gesamtmenge: 5,55 t, entspricht **1,77 %** der Gesamtabfallmenge



Nicht gefährliche Abfallmenge

Gesamtmenge: 307,9 t, davon recyclingfähig **71,3 %**

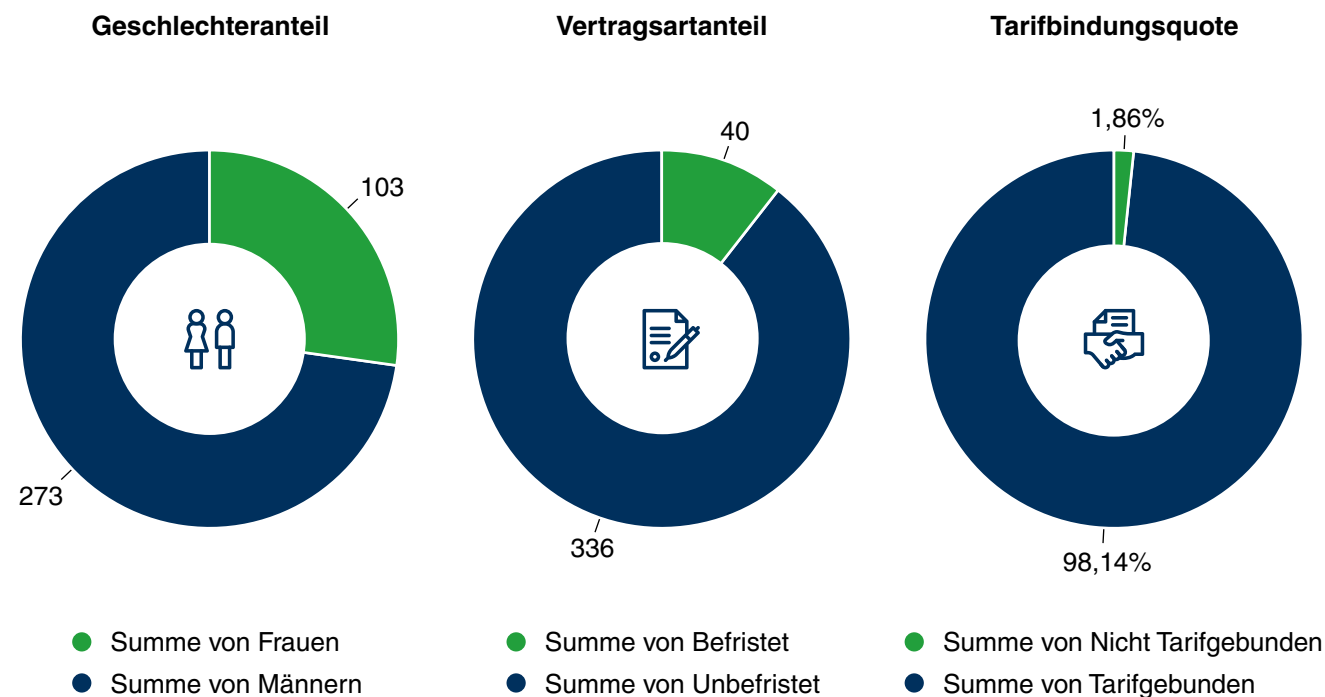


SOZIALES

ARBEITSKRÄFTE UND BESCHÄFTIGUNG – B8

Die Beschäftigtenstruktur der Schmidt-Gevelsberg GmbH ist geprägt von langfristiger Stabilität und einer hohen Verbundenheit mit dem Unternehmen. Neue Mitarbeitende werden durch ein klar strukturiertes Einarbeitungskonzept in die Prozesse eingeführt, sodass sie schnell in ihren Aufgaben ankommen können. Verlässliche Arbeitszeiten, transparente organisatorische Strukturen und eine **tarifliche Vergütung** schaffen ein attraktives und vertrauenswürdiges Beschäftigungsumfeld.

Schmidt-Gevelsberg legt großen Wert auf eine **nachhaltige Personalbindung**. Viele Mitarbeitende sind über lange Zeit im Unternehmen tätig, was zu einem stabilen Wissensbestand und hoher Prozesssicherheit beiträgt. Die regionale Verankerung an den Standorten Schwelm und Sprockhövel fördert die Identifikation mit dem Unternehmen und wirkt sich positiv auf die Beschäftigungsdauer und die Teamkultur aus.



GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT – B9

Ein sicherer und gesundheitsbewusster Arbeitsplatz ist für Schmidt-Gevelsberg ein wichtiges Ziel. Alle Beschäftigten erhalten regelmäßige Unterweisungen, die grundlegende Anforderungen an Arbeitssicherheit, Ladungssicherung, Gefahrgut, Datenschutz, Qualitätsanforderungen und Nachhaltigkeit vermitteln. Diese Inhalte unterstützen eine sichere Ausführung der Tätigkeiten und fördern ein verantwortungsvolles Verhalten im Arbeitsalltag. Externe Fahrerinnen und Fahrer, die für unser Unternehmen tätig sind, werden ebenfalls in sicherheitsrelevante Themen eingebunden, damit ein einheitliches Sicherheitsniveau gewährleistet bleibt.

Zur Prävention gehören Gefährdungsbeurteilungen für relevante Arbeitsbereiche sowie **arbeitsmedizinische Vorsorgeangebote**. Ergänzend finden interne und externe Sicherheitsrundgänge statt, deren Ergebnisse in organisatorische oder technische

Verbesserungen einfließen. Die Beschäftigten haben Zugang zu geeigneter persönlicher Schutzausrüstung. Darüber hinaus bietet das Unternehmen eine kostenlose Gripeschutzimpfung an, um saisonale Erkrankungswellen zu reduzieren und den betrieblichen Gesundheitsschutz zu stärken.

Für den Umgang mit außergewöhnlichen Lagen liegt ein Gesundheitsschutz- und Hygienekonzept vor, das im regulären Betrieb als Orientierung dient und im Fall einer Epidemie oder Pandemie vollständig aktiviert wird. Dieses Konzept umfasst klare Kommunikationswege, Maßnahmen zur Infektionsprävention, Empfehlungen zum Verhalten bei Krankheitssymptomen sowie ein Vorgehen für besondere Reinigungsschritte und Lüftungsroutinen. Die Erfahrungen aus der Corona-Zeit haben dazu beigetragen, diese Abläufe zu schärfen und verlässliche Strukturen für den Ernstfall zu etablieren.



VERGÜTUNG, TARIFBINDUNG UND SCHULUNG – B10

Schmidt-Gevelsberg **vergütet vollständig nach Tarif**. Die Entlohnung aller Beschäftigten liegt dadurch über dem gesetzlichen Mindestlohn. Die Vergütungsstruktur folgt klaren stellenbezogenen Kriterien und stellt sicher, dass alle Beschäftigten fair und diskriminierungsfrei entlohnt werden. Ein geschlechtsspezifisches Entgeltgefälle besteht nicht.

Über die tarifliche Vergütung hinaus bietet Schmidt-Gevelsberg verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten an. Durch die Einbindung in das Car-

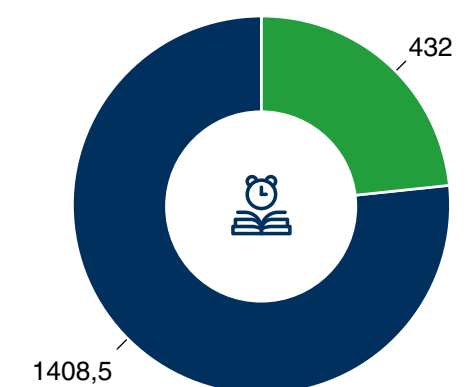
goLine-Netzwerk steht ein umfassender Schulungskatalog zur Verfügung. Viele dieser Seminare finden im Bildungshotel Fulda statt und sind für unsere Mitarbeitenden kostenfrei. Die Durchführung übernimmt überwiegend der Weiterbildungspartner Lo-braco, der seit vielen Jahren im CargoLine-Verbund tätig ist. Dadurch erhalten unsere Beschäftigten Zugang zu einem breiten Angebot an praxisnahen Qualifizierungsmaßnahmen, die über die Pflichtunterweisungen hinausgehen.

WEITERE MERKMALE DER EIGENEN BELEGSCHAFT – C5

Die Belegschaft der Schmidt-Gevelsberg GmbH umfasste im Jahr 2024 insgesamt **376 Mitarbeitende**. Die Strukturmerkmale der Belegschaft werden jährlich erhoben und bilden die Grundlage der Personalplanung. Dazu gehören die Geschlechterverteilung, der Anteil von Frauen in Führungspositionen sowie die Fluktuation. Die Fluktuationsquote liegt deutlich unter dem branchenüblichen Durchschnitt von etwa 10 bis 15 Prozent und bestätigt die hohe Beschäftigungsstabilität im Unternehmen.

8,3 %
Fluktuationsquote

Schulungsstunden



● Summe von Frauen ● Summe von Männern

MENSCHENRECHTSPOLITIK & -PROZESSE – C6

Die **Achtung der Menschenrechte** ist ein grundlegender Bestandteil unserer Unternehmenswerte. Diese Werte sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert und bestimmen den Umgang mit allen Beschäftigten sowie mit unseren Partnern. Sie basieren auf Fairness, Respekt, Integrität und Verantwortungsbewusstsein. Diese Grundhaltung prägt seit Jahrzehnten unser unternehmerisches Selbstverständnis.

Die menschenrechtliche Sorgfalt wird bei Schmidt-Gevelsberg durch etablierte Abläufe und regelmäßige Unterweisungen sichergestellt. Alle Beschäftigten nehmen an verpflichtenden Schulungen zu Arbeitssicherheit, Ladungssicherung, Gefahrgut, Datenschutz, Qualitätsanforderungen und Nachhaltigkeit teil. Die vermittelten Inhalte unterstützen einen sicheren und gesetzeskonformen Arbeitsablauf. Externe Fahrerinnen und Fahrer, die im Rahmen von Werkverträgen für uns tätig sind, erhalten ebenfalls eine Einbindung in sicherheitsrelevante Unterweisungen.

Im Zusammenwirken mit Dienstleistern achten wir darauf, dass grundlegende arbeitsrechtliche Anforderungen eingehalten werden. Subunternehmer sind verpflichtet, ihren Beschäftigten mindestens den gesetzlichen Mindestlohn zu zahlen. Erhöhungen des Mindestlohns werden bei der Vergütung unserer Subunternehmer stets berücksichtigt. Eine Weitergabe von Aufträgen an weitere Subunternehmen ist nicht gestattet. Dadurch stellen wir eine klare Verantwortlichkeit in unserer Lieferkette sicher und schützen soziale Standards.

Für Hinweise und Beschwerden stehen der interne Hinweisgeberschutz sowie der direkte Kontakt zu Führungskräften zur Verfügung. Beide Wege ermöglichen eine vertrauliche Meldung. Eingehende Hinweise werden nach festen Abläufen geprüft. Datenschutz und Informationssicherheit gewährleisten einen geschützten Umgang mit sensiblen Informationen.

SCHWERWIEGENDE VERLETZUNGEN DER MENSCHENRECHTE – C7

Im Berichtsjahr 2024 wurden keine schwerwiegenden Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten festgestellt. Dazu zählen insbesondere Fälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel

und grober Diskriminierung. Die Aussage bezieht sich sowohl auf die Beschäftigten der Schmidt-Gevelsberg GmbH als auch auf die direkte Wertschöpfungskette.



GOVERNANCE

KORRUPTION UND BESTECHUNG – B11

Im Berichtsjahr sind bei Schmidt-Gevelsberg keine Fälle von Korruption oder Bestechung bekannt geworden. Es wurden weder Bußgelder noch Verfahren im Zusammenhang mit unzulässigen Vorteilen, Bestechungsversuchen oder vergleichbaren Verstößen geführt. Die Mitarbeitenden sind für ein recht-

mäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln sensibilisiert, und Hinweise auf mögliche Verstöße können vertraulich gemeldet werden. Die eingehenden Informationen werden geprüft und bei Bedarf in nachvollziehbare Maßnahmen überführt.

ERWEITERTE GOVERNANCE ANGABEN – C8 UND C9

Schmidt-Gevelsberg orientiert sich in der täglichen Arbeit an klaren Wertvorstellungen. Diese Werte betonen Verantwortungsbewusstsein, Integrität und verlässliche Entscheidungen. Sie prägen die Zusammenarbeit im Unternehmen sowie den Umgang mit Kundinnen, Kunden und Dienstleistern und bilden den Rahmen für ein rechtssicheres und verantwortungsvolles Geschäftsgebaren.

Im Rahmen der erweiterten Governance-Bewertung werden die Sektoren berücksichtigt, die nach VSME als besonders kritisch im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Ethik gelten. Dazu gehören fossile Energieträger wie Kohle, Erdöl und Erdgas sowie Branchen wie Kernenergie, Tabak und Waffenherstellung. Schmidt-Gevelsberg ist in keinem dieser Bereiche tätig und beabsichtigt auch künftig nicht, in diesen Sektoren Umsätze zu erzielen oder Investitionen zu tätigen. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich ausschließlich auf Logistik- und Speditionsdienstleistungen, die nicht zu den als kritisch eingestuften Branchen zählen.

Für die Meldung möglicher Unregelmäßigkeiten steht ein vertrauliches Hinweisgebersystem zur Verfügung. Hinweise können jederzeit eingereicht wer-

den. Die eingehenden Meldungen werden an eine externe Stelle weitergeleitet, geprüft und anschließend gemäß festgelegten Abläufen beurteilt. Datenschutz und Informationssicherheit gewährleisten einen geschützten Umgang mit sensiblen Informationen.

Ein weiterer Bestandteil der Governance ist die kontinuierliche Überprüfung zentraler Themen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Erkenntnisse aus Prüfungen, Audits und eingehenden Hinweisen fließen in die Weiterentwicklung interner Abläufe ein. Führungskräfte tragen Verantwortung dafür, die Werte des Unternehmens im Alltag sichtbar zu machen und ein verlässliches Arbeitsumfeld zu fördern.

ZERTIFIKATE



Schmidt

GEVELSBERG LOGISTIK



LAND



SEE



LUFT



LOGISTIK

Schmidt-Gevelsberg GmbH
Prinzenstraße 52 · 58332 Schwelm
www.schmidt-gevelsberg.com

